

Die Rhön: Land der offenen Fernen und Zukunftsregion

Mit Rhönschaf und Hightech!

Kein anderes Mittelgebirge in Deutschland weist ähnliche geografische, klimatische, naturräumliche, auch soziokulturelle Besonderheiten auf wie die an der Nahtstelle der Länder Thüringen, Hessen und Bayern gelegene Rhön. **Der südliche Wartburgkreis hat ebenfalls Anteil an dieser Region.** Hier sind Wirtschaftsleben, Erholungsraum und Natur untrennbar miteinander verbunden.

Land der offenen Fernen

Die Rhön als Kulturlandschaft ist geprägt von einzigartigen Landschaftsteilen: von unbewaldeten Kuppen, lieblichen Tälern, offenen Hochflächen mit Rinder- und Schafweiden, steilen, blumenreichen Hängen, Kalkmagerrasen, Streuobstwiesen und den naturnahen Buchenwäldern der Basaltkuppen. Die jahrhundertelange Kulturtätigkeit des Menschen hat durch Zurückdrängung des Waldes eine Landschaft mit einer Vielzahl von Lebensräumen geschaffen, die hervorragende Fernsichten für Wanderer bereithält: „das Land der offenen Fernen“.

10 Jahre UNESCO-Biosphärenreservat Rhön

Diese reiche Naturausstattung war 1991 unter anderem der Anlass für die UNESCO, die Rhön in großen Teilen länderübergreifend als Biosphärenreservat auszuzeichnen. Hier sollen beispielhaft die Aktivitäten der Menschen mit den Ansprüchen der Natur in Einklang gebracht werden.

Einzigartige Kulturschätze und Traditionen

Die Rhön bietet nicht nur für Wanderer attraktive Angebote im „Land der offenen Fernen“. Neben den landschaftlichen Schönheiten als UNESCO-Biosphärenreservat hat die Region einzigartige Kulturschätze und Sehenswürdigkeiten, Traditionelles und Modernes, Lebensart und vielfältige Freizeit- und Kulturangebote. Eine langjährige Tradition bildet die Holzschnitzkunst in der Rhön, insbesondere im Umfeld von Empfertshausen.

Die Rhön ist aber auch Spiegelbild gesamtdeutscher Geschichte. Keltische und germanische Besiedlung, Christianisierung, mittelalterliches Fehdewesen, herrschaftliche Buntheit und territoriale Zerstückelung, aber auch das Grenzregime der Nachkriegszeit haben ihre Spuren in diesem kleinen Mittelgebirge hinterlassen.

Neue Wege zur Erreichung abgestimmter Ziele – ARGE Rhön

Mit dem Start ins neue Jahrtausend begann auch für die länderübergreifende Zusammenarbeit zwischen Thüringen, Bayern und Hessen bei der nachhaltigen Entwicklung und Gestaltung der Rhön als gemeinsamer Wirtschafts-, Kultur- und Naturraum ein neues Zeitalter.

In der im Dreiländereck zwischen Thüringen, Bayern und Hessen liegenden Rhön-Gemeinde Frankenheim (Landkreis Schmalkalden-Meiningen) besiegelten am 13. Januar 2000 die fünf Landräte der Rhön-Landkreise – so auch Dr. Martin Kaspari, Landrat des Wartburgkreises – sowie die Vorsitzenden der drei Biosphärenreservatsvereine die Gründung der Regionalen Arbeitsgemeinschaft Rhön (ARGE Rhön).

Zukunftsregion Rhön

Die Rhön wurde im Jahre 2000 aber auch als länderübergreifendes UNESCO-Biosphärenreservat mit ihren innovativen Ansätzen zu einer der Siegerregionen im bundesweiten Wettbewerb „Regionen der Zukunft – auf dem Weg zu einer nachhaltigen Entwicklung“ gekürt.

Die Ziele und Projekte gilt es jetzt im Lebensraum Rhön nachhaltig umzusetzen. Dabei sind wirtschaftliche, soziale und ökologische Belange gleichermaßen zu beachten und zusammenzuführen. Die Bedürfnisse der heutigen Generation müssen genauso im Mittelpunkt stehen wie die Gestaltung und Erhaltung einer lebenswerten Region für zukünftige Generationen.

Mit Rhönschaf und Hightech!

So vielgestaltig und einmalig sich die Rhön als länderübergreifende Region zeigt, so anspruchsvoll ist die Aufgabe, die Nachteile der ländlichen Strukturierung und ehemaligen Grenzlage auszugleichen und eine weitere positive Entwicklung im europäischen Maßstab voranzubringen.

Von großer Bedeutung ist dabei eine stärkere Zusammenarbeit der Gemeinden und der regionalen Akteure und die kontinuierliche Wirtschaftsförderung im Wartburgkreis.

Seit 1997 werden auch im Thüringer Teil der Rhön mit einem Technologie- und Gründerzentrum am Standort Dermbach optimale Start- und Entwicklungsmöglichkeiten für Existenzgründer geboten. Ein Hauptanliegen im TGF Dermbach ist die Vermarktung des Rohstoffes Wolle, um u. a. zum Erhalt der einstmals vom Aussterben bedrohten Rasse des Rhönschafs als unverzichtbarer „Landschaftspfleger“ beizutragen.

Facetten einer Region gebündelt: Internetportal Rhön www.rhoen.de

Im Zusammenspiel der Aktivitäten der Regionalen Arbeitsgemeinschaft sind mehrere Projekte in Umsetzung. Themen sind neben neuen Arbeitsplätzen, Forcierung alternativer Energienutzung und Tourismus auch die gemeinsame Vermarktung.

Die Vielgestaltigkeit und die Facetten der Rhön werden seit kurzem gebündelt über neue Medien vermittelt. Mit dem Internetportal Rhön www.rhoen.de wird eine länderübergreifende Plattform entwickelt, die unter Federführung des Regionalmanagements Thüringer Rhön, ansässig im Landratsamt Wartburgkreis, ständig wächst und erweitert wird.